

Mach mit im REBELL!

- Mitglied werden
- ein persönliches Gespräch/ weitere Infos

Name:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Einsenden an: Jugendverband REBELL, Schmalhorststr. 1c, 45899 Gelsenkirchen



Preis: 17,50 Euro, Verlag Neuer Weg, ISBN 9-783-88021-405-7

MLPD und REBELL treten ein für:

- Radikaler Stopp der Rodung der Wälder, insbesondere der tropischen Regenwälder. Großflächige artgerechte Wiederaufforstung!
- Ersetzen fossiler Brennstoff durch regenerative Energien.
- Energiegewinnung vor allem aus Sonne, Wind, Wasser und Bioabfällen.
- Senkung der Treibhausgas-Emissionen auf 70 bis 90 Prozent bis zum Jahr 2030 und klarer Kurs auf Absenkung des CO₂-Gehalts in der Luft auf 350 ppm.
- Schluss mit der Kohleverbrennung!
- Verbot der Müllverbrennung!
- Ausbau eines kostenlosen öffentlichen Nahverkehrs. Güterverkehr auf Schienen und Wasserwege.
- Umstellung auf ein Verkehrssystem, das auf die Nutzung fossiler Brennstoff verzichtet.
- Für die Einheit von Arbeiter- und Umweltbewegung – Für Arbeitsplätze und Umweltschutz!
- Für eine sozialistische Gesellschaftsordnung, in der die Einheit von Mensch und Natur gesellschaftliche Leitlinie ist.

VISdP: MLPD, G. Bayer-Pürckhauer, Bruckwiesenweg 10, 70327 Stg.

Marx – Lesekreis

wir lesen: F. Engels, Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft



Freitag alle 2 Wochen von 17 bis 19 Uhr
die nächsten Treffen: 12. und 26. Juli /
9. und 23. August 2019



Bruckwiesenweg 10
70327 Stgt- Untertürkheim
Telefon 0711/3360703
www.abzsued.de



Für eine solidarische Auseinandersetzung über unseren gemeinsamen Kampf gegen die drohende Umweltkatastrophe. Schluss mit jeglicher Diskriminierung von Umweltkämpfern bei Friday for Future in Stuttgart!

In den letzten Wochen erleben wir eine sprunghafte Verschärfung von Faktoren, die zur Umweltkatastrophe führen. Einige davon sind:

- ein beschleunigtes Waldsterben in Deutschland, ausgelöst durch die wiederholten Hitzesommer
- in bisher ungekanntem Ausmaß brennen arktische Wälder in Alaska und Sibirien. Hierbei wird neben Kohlendioxid Methan freigesetzt, ein vielfach wirksameres Klimagift als Kohlendioxid
- in Brasilien verbrennt ausgehend von 72 tausend Brandherden der Regenwald, die grüne Lunge der Erde, gefördert vom faschistoiden Präsidenten Bolsonaro.

Um so notwendiger ist eine breite, internationale, überparteiliche Umweltbewegung. Die FFF-Bewegung hat aufgerüttelt und der Kampf gegen die drohende Umweltkatastrophe

wurde zu einem Hauptanliegen der Mehrheit der Menschen in Deutschland. Wir haben großen Respekt dafür, wie Woche für Woche tausende von SchülerInnen auf die Straße gehen. Die MLPD war wie viele andere Organisationen von Anfang an dabei.

Doch während bei den ersten Aktionen alle Beteiligten willkommen waren und am offenen Mikrofon sprechen konnten, versteifte sich das Orga-Team immer mehr darauf, dass der MLPD jegliches sichtbare Auftreten verboten werden sollte. Ja sogar, mit den Teilnehmer zu diskutieren, versuchten Ordner zu unterbinden. Da wurde von Yvonne Sauter (Kandidatin der Tierschutz-PARTEI) als Versammlungsleiterin sogar die Polizei geholt, um unserer Fahne zu verbieten. Dieser Schuss ging allerdings nach hinten los. Die Polizei bestätigte, dass es unser gutes Recht ist, hier mit

Fahne aufzutreten. Das interessierte aber die Leute vom Orga-Team nicht. Sie versuchten es weiter mit abstrusen Regeln bis dahin, dass vorgeschrieben werden soll, was wie groß auf einem T-Shirt stehen darf. Das gipfelte darin, dass am 16. August, kaum auf dem Schlossplatz angekommen, unsere Fahne samt Stange gestohlen wurde, unter Billigung von Yvonne Sauter und zur großen Erheiterung verschiedener Anwesender vom Orga-Team. Die Demonstrationsteilnehmer setzen auf ein Orga-Team, dass die Demo breitest möglich und erfolgreich organisiert. **Wenn Unterdrückung nach eigenen politischen Vorzügen organisiert wird, hat man sein dienendes Amt missbraucht!** Nachdem nach mehrfachem Auffordern die Fahne nicht zurückgegeben wurde, erstatteten wir Anzeige. Kommunisten sind kein Freiwild, denen man nach Belieben demokratische Rechte absprechen kann und die man einfach bestehlen kann! Wen fürchtet das Orga-Team derart, dass sie zu illegalen und schädigenden Mitteln greifen müssen?

Wen fürchtet das Orga-Team?

Die MLPD ist seit Jahrzehnten Bestandteil der Umweltbewegung. Mit unserem Buch „Katastrophenalarm – was tun gegen die mutwillige Zerstörung der Einheit von Mensch und Natur?“ haben wir eine umfassende Analyse vorgelegt über die Hauptfaktoren, die zur Umweltkatastrophe führen und wir haben herausgearbeitet, dass die Umweltzerstörung heute zur Gesetzmäßigkeit im Kapitalismus geworden ist und deshalb zur Rettung der Umwelt der Kapitalismus revolutionär überwunden werden muss; wir eine sozialistische Gesellschaft aufbauen müssen, wo die Befriedigung der Bedürfnisse der Menschen in Einheit mit der Natur das Ziel der Produktion ist und nicht mehr der Profit. Das ist ein wichtiger Diskussionsbeitrag für jede UmweltkämpferIn.

Mutig klagen unsere Genossen in den Automobilbetrieben den Dieselbetrug an und

fordern „Knast statt Boni“ für die Verantwortlichen in den Konzernen. Das führte in Stuttgart dazu, dass Porsche 2017 den Kollegen Siegmund Herlinger nach seiner Rede auf einer Betriebsversammlung kündigte. Hier gab es tausendfache Solidarität von Kollegen und Umweltschützern. Das vermissen wir vom Orga-Team! Unser Jugendverband REBLL und die Kinderorganisation ROTFÜCHSE machen Putzaktionen im Stadtteil, lernen das „Umweltkämpfer-Lied“ oder machen Überzeugungseinsätze vor Betrieben. Warum sollten wir heute nicht sichtbarer und selbstverständlicher Bestandteil der FFF Bewegung sein?

Protestbewegungen waren in der Geschichte immer dann stark,

wenn sie über parteiliche, weltanschauliche, nationale und religiöse Grenzen hinweg für das gemeinsame Anliegen kämpften. Das ist der Sinn des Begriffs „überparteilich“, dem sich FFF verpflichtet hat. Dagegen hat die Parole des Orga-Teams „Keine Parteien!“ mit Überparteilichkeit nichts zu tun. Macht den Fernseher an und alle staatstragenden Parteien kommen ungefragt in euer Wohnzimmer. Das sind die selben Parteien, die uns in die tiefe Umweltkrise getrieben haben. Die MLPD ist noch viel zu klein, aber auf der Straße und in den Betrieben sind wir stark und offensiv. Das Auftrittsverbot soll genau das unterdrücken. Getroffen hat es übrigens auch die Linksjugend, den Jugendverband „Revolution“, die Migrant*innenorganisation AGIF, vielleicht weitere.

Das Orga-Team betreibt damit die Methode der Herrschenden, die jede sachliche Diskussion um eine gesellschaftliche Alternative und den Sozialismus im Keim ersticken wollen.

Es gab Zeiten in Deutschland, da durften fortschrittliche Organisationen nicht offen auf der Straße auftreten, ihre Fahnen waren verboten. Es sind die Präsidenten vom Schlage Trump, Erdogan, Orban, Putin usw., die heute die linken roten Fahnen verbieten. Soll FFF in dieses rechte Fahrwasser?

Offensichtlich gibt es in der FFF-Bewegung einen Richtungskampf:

Bleiben wir bei den Zielen, mit denen wir begonnen haben „system change“, „bis zur Rettung der Erde, unserer Lebensgrundlagen“. Diesen Weg unterstützt die MLPD voll. Oder gehen wir den Weg vieler mehr oder weniger (oft weniger) wirksamer Maßnahmen für den Klimaschutz, oft auf Kosten der Massen und nicht der Verursacher in den Konzernetagen. Die CO2-Steuer ist z.B. so ein Ding. Hinter dieser Richtung stehen in der Bewegung maßgeblich die Grünen. Egal ob sie eine Fahne hissen oder nicht.

Wir setzen uns offen auseinander, wir vereinnahmen und bevormunden nicht, sondern ganz Andere: „keine Parteien“. Aber der Grüne Stuttgarter **OB Kuhn** kann bei FFF ausführlich reden und den TeilnehmerInnen erzählen, was in Stuttgart alles für tolle Leistungen für das Klima erbracht worden seien und das, obwohl Stuttgart z.B. die Größte Feinstaubbelastung in Deutschland hat und die Stadt im Autoverkehr erstickt. Sowohl Kuhn als auch Ministerpräsident Kretschmann sind Freunde der Automobilindustrie und tun nichts dafür, den öffentlichen Nahverkehr auszubauen, sondern mit S21 „begleiten“ sie genau das Gegenteil.

Es werden Strippen im Hintergrund gezogen.

Was macht **Fritz Mielert vom BUND**, bei den Grünen und bei „Campact“ so oft im Hintergrund der Freitags-Demos, die Moderatoren beratend? „Campact“ hat jetzt eine Spendenkampagne für den 20.9. gestartet für große Bühnen usw. Wäre super, wenn es nicht gesteuert wäre. Schaut euch online an, wer bei „Campact“ an der Spitze sitzt, in der Mehrheit „Grünen“-Politiker. Werden sie die einfachen Schüler und die Breite der Bewegung auf die von uns allen finanzierten großen Bühnen lassen?

Der ehemalige Landesvorsitzende der Grünen Jugend **Marcel Roth** (heute Stadtrat in Stuttgart) meinte bei einem Treffen des Or-

ga-Teams, er müsse gegen die MLPD hetzen, vor der MLPD warnen. Dumm, dass er nicht merkte, dass wir vor Ort waren. Warum streitet er nicht mit offenem Visier? Hat er Angst, dass unsere Argumente überzeugen und wir der grünen Partei ihr grünes Mäntelchen lüften? Haben die Grünen doch, wenn an der Regierung, jeder Umweltschweineerei zugestimmt so z.B. der Abholzung des Hambacher Waldes oder der Verlängerung des Braunkohletagebaus usw.

Wir können die Umwelt nur gemeinsam retten, mit allen Menschen, Initiativen, Organisationen

und Parteien, die sich ehrlich dafür einsetzen, auch mit allen aufrechten Umweltkämpfern bei den Grünen. Wir fordern das Orga-Team auf, die anti-kommunistische Hetze und Spaltung zu unterlassen und die FFF-Aktionen auf wirklich überparteiliche und gleichberechtigte Grundlage zu stellen. Dazu gehört, dass alle Parteien und Organisationen außer Faschisten ihre Fahnen und Transparente unbehelligt tragen können und ihre Meinung verbreiten. Dazu gehört auch, dass die Versammlungsleitung die Rechte aller TeilnehmerInnen wahrt und verteidigt und nicht, wie nach dem Fahnenklau geschehen, gegen die MLPD hetzt und eine regelrechte Pogromstimmung erzeugt wird. Statt Bevormundung der SchülerInnen brauchen wir eine offene demokratische Streitkultur über den weiteren gemeinsamen Kampf auf antifaschistischer Grundlage.

Wir laden alle TeilnehmerInnen von FFF ein: Prüft MLPD und Rebell in Wort und Tat, führt mit uns die Auseinandersetzung und verteidigt die demokratischen Rechte.

Kontakt: stuttgart@mlpd.de



Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands